



Frühjahrskongress 2013

der Gesellschaft für
Arbeitswissenschaft



PROGRAMM

**Chancen durch Arbeits-, Produkt-
und Systemgestaltung –**
Zukunftsfähigkeit für Produktions-
und Dienstleistungsunternehmen

27.02. bis 01.03.2013 | Krefeld

Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences



A.U.G.E.

Institut für Arbeitssicherheit, Umweltschutz,
Gesundheitsförderung und Effizienz
Institute of Industrial Safety, Environmental Protection,
Health Promotion and Efficiency

ANSPRECHPARTNER

Ansprechpartner für Fragen vor und während des Kongresses:

Simone John

Telefon: +49 231 124243 (mit Mobilfunkumleitung)

E-Mail: gfa@ifado.de

Birgit Weber

Telefon: +49 2151 822-6627 (mit Mobilfunkumleitung)

E-Mail: birgit.weber@hs-niederrhein.de

Vera Metzner

Telefon: +49 2151 822-6635

E-Mail: vera.metzner@hs-niederrhein.de

INHALT

SPONSOREN / AUSSTELLER	04
VORWORT	05
TAGUNGSORT	06
ANFAHRT	07
PROGRAMMÜBERSICHT	10
RAUMPLÄNE	12

DETAIL-INFORMATIONEN MITTWOCH

WORKSHOPS	16
VORABENDTREFFEN	17

DETAIL-INFORMATIONEN DONNERSTAG

THEMENÜBERBLICK	19
VORTRÄGE 11:00 UHR	20
VORTRÄGE 13:30 UHR	24
VORTRÄGE 16:00 UHR	28
POSTERSESSION	32
ABENDVERANSTALTUNG	35

DETAIL-INFORMATIONEN FREITAG

THEMENÜBERBLICK	37
VORTRÄGE 09:40 UHR	38
VORTRÄGE 11:10 UHR	42
EXKURSIONEN	46
HOTELS	47
ANMELDUNG	48
NOTIZEN	50
IMPRESSUM	51

SPONSOREN / AUSSTELLER

Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



HERZLICH WILLKOMMEN

zum 59. GfA-Frühjahrskongress 2013 in Krefeld

Unter dem Leitgedanken „Chancen durch Arbeits-, Produkt- und Systemgestaltung – Zukunftsfähigkeit für Produktions- und Dienstleistungsunternehmen“ richtet das Institut für Arbeitssicherheit, Umweltschutz, Gesundheitsförderung und Effizienz der Hochschule Niederrhein (A.U.G.E.) gemeinsam mit der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft (GfA) den diesjährigen Frühjahrskongress aus.

Zum ersten Mal findet ein Kongress der GfA in der Samt- und Seidenstadt Krefeld statt. Im 18. und 19. Jahrhundert war Krefeld stark durch die Textilindustrie geprägt. Heute ist die Stadt ein beliebter Standort für Produktions- und Dienstleistungsunternehmen der Branchen Metall, Maschinenbau, Chemie, Nahrungs- und Genussmittel sowie Medizin- und Informationstechnik.

Unsere Arbeitswelt befindet sich im anhaltenden Wandel und bringt neue Herausforderungen mit sich. Um auch zukünftig wettbewerbsfähig zu bleiben, benötigen Unternehmen nicht nur Konzepte zum lebenslangen Lernen, sondern auch Strategien, die Arbeitsfähigkeit der Beschäftigten zu fördern. Die arbeitswissenschaftlichen Beiträge des diesjährigen Kongresses bieten eine Vielzahl von Lösungen zur gesundheits- und altersgerechten Gestaltung von Arbeitsbedingungen und Produkten an.

Lassen Sie sich durch die vielfältigen Beiträge inspirieren und nehmen Sie Anregungen für die eigene Praxis mit. Wir wünschen Ihnen einen informativen, spannenden und angenehmen Aufenthalt in Krefeld.

Prof. Dr. Lutz Packebusch
Leiter des A.U.G.E. Instituts
der Hochschule Niederrhein

Prof. Dr.-Ing. Ralph Bruder
Präsident der GfA

KREFELD

Stadt wie Samt und Seide

Krefeld verdankt den Aufstieg zur Großstadt mit aktuell 240.000 Einwohnern und zu einem leistungsstarken Wirtschafts- und Industriestandort der Samt- und Seidenweberei, die vor allem im 18. und 19. Jahrhundert Krefeld stark prägte. Die Lage am Rhein, einer der verkehrsreichsten Wasserstraßen der Welt, begünstigte den Zuzug weiterer Industriesparten. Bis heute ist Krefeld ein beliebter Standort für nationale und internationale Produktions- und Dienstleistungsunternehmen. Nicht zuletzt wegen seiner räumlichen Nähe zur Landeshauptstadt Düsseldorf und dem Düsseldorfer Flughafen.

Krefeld begeht 2013 das 640-jährige Stadt-Jubiläum und kann auf eine Geschichte, die vor allem durch die Weltläufigkeit, Kreativität und den Fleiß der Bürger bestimmt wurde, zurückblicken. So wanderten vor 330 Jahren dreizehn Krefelder Familien als erste Gruppe nach Amerika aus und gründeten Germantown, einen heutigen Stadtteil von Philadelphia.

Es gibt zwar keinen Dom und kein Schloss in Krefeld, dafür einen einzigartigen Stadtgrundriss mit vier Wällen, die den Stadtkern einfassen. Berühmte Architekten wie Hans Poelzig und Mies van der Rohe hinterließen im letzten Jahrhundert ihre Handschrift und bauten eine Reihe von Privathäusern und Industriebauten im Stil der Neuen Sachlichkeit. Zwei von ihnen, Haus Lange und Haus Esters, sind heute renommierte Museen für moderne und zeitgenössische Kunst.

Dass Krefeld noch heute mit der Tradition von Samt und Seide verwoben ist, zeigt sich alljährlich bei der größten Straßenmodenschau der Welt, bei der sich die Innenstadt in einen Laufsteg verwandelt.

Weitere Informationen zur Stadt Krefeld

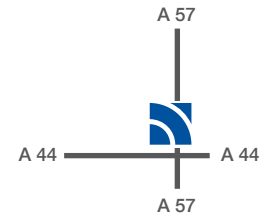
www.krefeld.de

www.komm-doch-mal-rueber.de

ANFAHRT

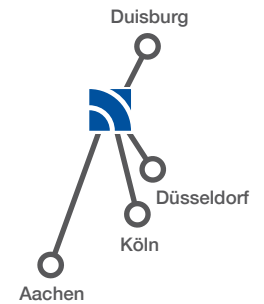
Mit dem Auto

Krefeld liegt an den beiden Autobahnen A44 und A57, die sich im Kreuz Meerbusch treffen. Nutzen Sie auf der A57 die Ausfahrt Nr. 14 Krefeld-Oppum und auf der A44 die Ausfahrt Nr. 26 Osterrath.



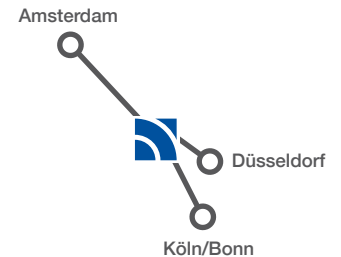
Mit dem Zug

Es bestehen direkte Zugverbindungen zwischen Krefeld und den Städten Aachen, Duisburg, Düsseldorf und Köln. Von dort haben Sie Anschluss an das Intercity-Express-Netz und den Thalys.



Mit dem Flugzeug

Von den Flughäfen Düsseldorf, Amsterdam und Köln/Bonn kann Krefeld per Straße oder Schiene erreicht werden.



DIE HOCHSCHULE NIEDERRHEIN

Mit rund 12.600 Studierenden im Wintersemester 2012/13 zählt die Hochschule Niederrhein zu den größten Fachhochschulen in Deutschland und ist eine renommierte und attraktive Bildungs- und Forschungsstätte mit den drei Standorten Krefeld Süd, Krefeld West und Mönchengladbach.

Ihre Wurzeln reichen bis in das Jahr 1855 zurück, als die „Höhere Webschule Crefeld“ aufgrund des Bedarfs an qualifizierten Fachkräften, als erste höhere Bildungseinrichtung am Niederrhein gegründet wurde. Aufgrund wirtschaftlicher Bedarfe entstanden weitere höhere Fachschulen, von denen dreizehn im August 1971 das Fundament der Fachhochschule Niederrhein bildeten.

Heute werden junge Menschen an zehn Fachbereichen und in mehr als 60 innovativen und internationalen Studiengängen mit persönlicher Betreuung praxis- und bedarfsorientiert ausgebildet.

Die Hochschule Niederrhein war ein Pionier und Wegbereiter in der dualen Ausbildung. Seit mehr als 30 Jahren wird handwerkliche und akademische Ausbildung im Krefelder Modell vereint. Hierbei erwerben Studierende einen Berufsabschluss sowie ein Bachelor-Abschluss in verkürzter Zeit. Derzeit ist die Kombination zwölf dualer Studiengänge mit über 20 Ausbildungsberufen möglich.

Herzlich willkommen an der Hochschule Niederrhein!



Rhenania,
Bus 060,061

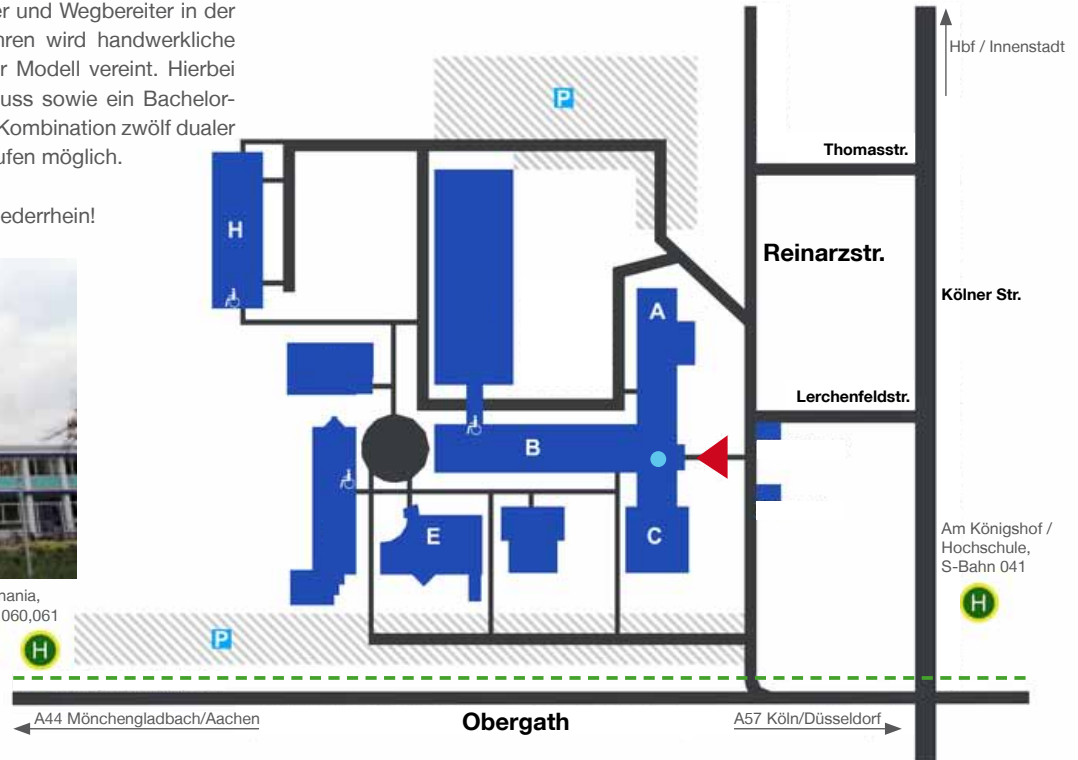
LAGE CAMPUS KREFELD SÜD

Legende

- ◀ Haupteingang
- Anmeldung und Posterausstellung
- A Hochschullehrer- und Vorstandssitzung
- B Workshops / parallele Vortragsreihen / Aufenthaltsraum / Getränkestationen
- C Audimax: Begrüßung / Key Notes
- E Mensa: Mittagessen Mittwoch
- H Workshops / Mittagessen Donnerstag und Freitag

--- Der Campus Krefeld Süd befindet sich in einer Umweltzone, die nur mit einer grünen Plakette befahrbar ist. Gäste mit Fahrzeugen, die über andersfarbige Plaketten verfügen, werden gebeten einen Parkplatz unterhalb der Obergath zu benutzen.

www.hs-niederrhein.de/lageplananfahrt/campus-krefeld-sued



PROGRAMMÜBERSICHT

Mittwoch, 27.02.13

- 10.00 – 10.15 Uhr [Begrüßung](#)
Gebäude C, Audimax
- 10.15 – 13.15 Uhr [Parallele Workshops](#) (Seite 16)
- 13.15 – 14.00 Uhr [Mittagspause](#)
Gebäude E, Mensa (oberer Teil)
- 14.00 – 17.00 Uhr [Parallele Workshops](#) (Seite 16)
- 17.30 – 18.30 Uhr [Hochschullehrer-Sitzung](#)
Gebäude A, Senatssaal (A 113)
- 18.30 – 19.30 Uhr [Vorstandssitzung GfA](#)
Gebäude A, Kleiner Senatssaal (A 113a)
- Ab 20 Uhr [Vorabendtreffen](#)
Gasthof Korff (Seite 17)

Donnerstag, 28.02.13

- 09.00 – 09.30 Uhr [Eröffnung und Begrüßung](#)
Gebäude C, Audimax
- 09.30 – 10.45 Uhr [Key-Note 1-3](#)
Gebäude C, Audimax
- 10.45 – 11.00 Uhr [Pause](#)
- 11.00 – 12.30 Uhr [Parallele Vorträge](#) (Seite 20)
- 12.30 – 13.30 Uhr [Mittagspause](#)
Gebäude H, Räume H009 und H107
- 13.30 – 15.00 Uhr [Parallele Vorträge](#) (Seite 24)
- 15.00 – 16.00 Uhr [Kaffee und Postersession](#)
Gebäude A, Foyer vor dem Audimax
- 16.00 – 17.30 Uhr [Parallele Vorträge](#) (Seite 28)
- 17.30 – 17.45 Uhr [Pause](#)
- 17.45 – 19.00 Uhr [GfA-Mitgliederversammlung](#)
Gebäude C, Audimax
- Ab 19.30 Uhr [Abendveranstaltung](#)
Stadtwaldhaus Krefeld (Seite 35)

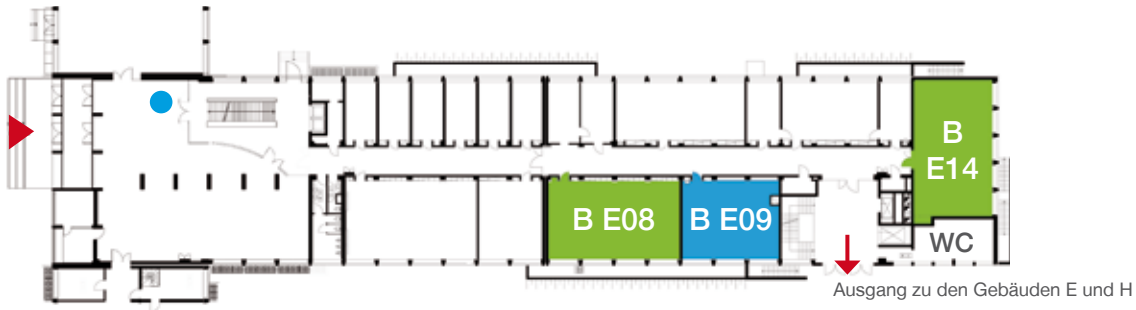
Freitag, 01.03.13

- 09.00 – 09.30 Uhr [Key-Note 4](#)
Gebäude C, Audimax
- 09.30 – 09.40 Uhr [Pause](#)
- 09.40 – 11.00 Uhr [Parallele Vorträge](#) (Seite 38)
- 11.00 – 11.10 Uhr [Pause](#)
- 11.10 – 12.30 Uhr [Parallele Vorträge](#) (Seite 42)
- 12.30 – 13.00 Uhr [Kongressabschluss](#)
Gebäude C, Audimax
- 13.00 – 13.50 Uhr [Mittagspause](#)
Gebäude H, Räume H009 und H107
- 14.00 – 16.00 Uhr [Exkursionen](#)
Historische Weinbrennerei Dujardin (Seite 46)
ThyssenKrupp Nirosta (Seite 46)

RAUMPLÄNE

GEBÄUDE B

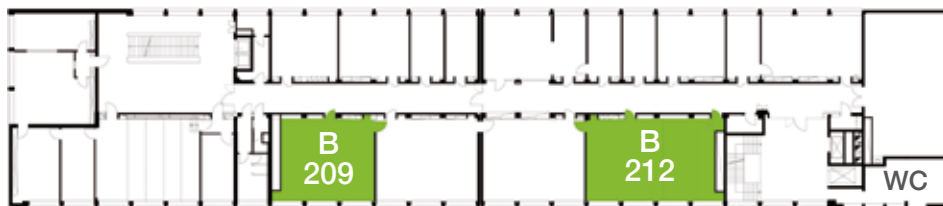
Erdgeschoss



1. Obergeschoss



2. Obergeschoss



3. Obergeschoss

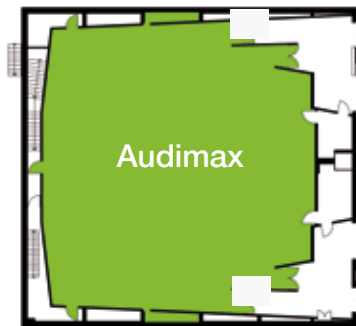


Legende

- ▶ Haupteingang
- Anmeldung
- Garderobe
- Veranstaltungsräume
- Aufenthaltsraum

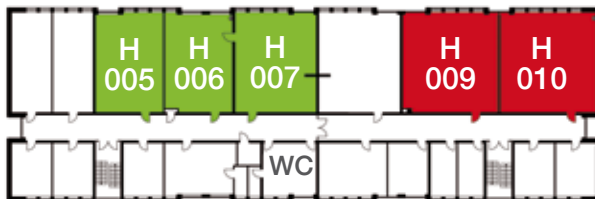
RAUMLÄNE

GEBÄUDE C

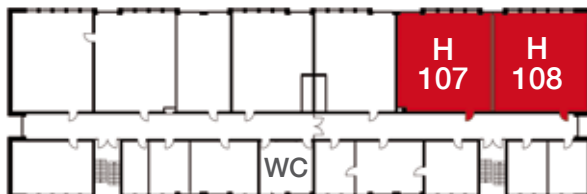


GEBÄUDE H

Erdgeschoss



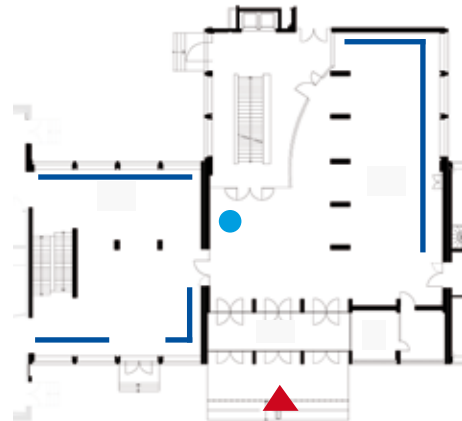
1. Obergeschoss



GEBÄUDE A

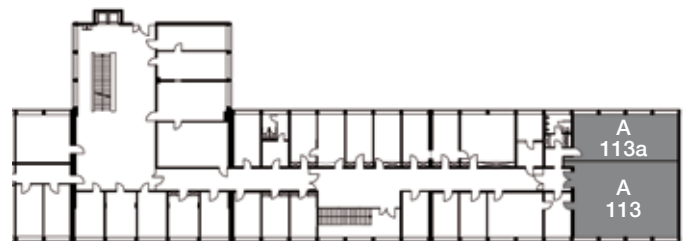
Erdgeschoss

Foyer vor dem Audimax (Posterpräsentation) & Eingangsbereich (Aussteller)



1. Obergeschoss

Hochschullehrersitzung & GfA Mitgliederversammlung



Legende

- ▶ Haupteingang
- Anmeldung
- Veranstaltungsräume
- Sitzungsräume
- Mittagessen Do/Fr
- Aussteller & Poster

MITTWOCH, 27.02.2013

10.00 Uhr

Begrüßung

Gebäude C, Audimax

Prof. Dr. Lutz Packebusch (Leiter des A.U.G.E. Instituts)

10.15 Uhr

Parallele Workshops

Usability zum Sehen, Anfassen und Selber Machen – Möglichkeiten und Potenziale der Datenerhebung durch die Methode des Eyetracking (1)

Gebäude H, Raum H 006/H 007

Laumen | Rose

14.00 Uhr

Parallele Workshops

Usability zum Sehen, Anfassen und Selber Machen – Möglichkeiten und Potenziale der Datenerhebung durch die Methode des Eyetracking (2)

Gebäude H, Raum H 006/H 007

Laumen | Rose

Wie lässt sich Ideenmanagement in die Arbeit integrieren? (1)

Gebäude B, Raum B 111

Schat | Kersting

Wie lässt sich Ideenmanagement in die Arbeit integrieren? (2)

Gebäude B, Raum B 111

Schat | Kersting

Selbstwirksame Mitarbeiter gewinnen und einbinden mit Reverse Organizing – Berichte

Gebäude B, Raum B 120

Döring-Katerkamp

Robuste Planung von gesunder, sicherer und effizienter Arbeit

Gebäude B, Raum B 120

Sträter | Athanassiou

Das Industrial Engineering in indirekten Bereichen

Gebäude B, Raum B E08

Stowasser | Dörner

„Was bringt das eigentlich?“ – Kosten und Nutzen ergonomischer Methoden

Gebäude B, Raum B E08

Leiber | Mühlstedt | Bullinger-Hoffmann

Soziale Nachhaltigkeit – Ein Thema für die Arbeitswissenschaft?

Gebäude B, Raum B 320

Eigenstetter

Demografischer Wandel und Innovationsfähigkeit – kein Widerspruch! Thesen, Konzepte, Instrumente

Gebäude B, Raum B 320

Schmauder | Lemme | Lehmann | Mütze-Niewöhner | von Myrow | Dammer | Cernavin

Die Zukunft der Sicherheitsfachkraft

Gebäude H, Raum H 005

Packebusch

„Abenteuer Innovationskultur“ – Impulse persönlichkeitsorientierter Personalentwicklung

Gebäude H, Raum H 005

Schmitt | Dornaus | Wabro | Laux

13.15 Uhr

Mittagspause

Gebäude E, Mensa (oberer Teil)

17.30 Uhr

Hochschullehrer-Sitzung

Gebäude A, Senatssaal (A 113)

18.30 Uhr

Vorstandssitzung GfA

Gebäude A, Kleiner Senatssaal (A 113a)

VORABENDTREFFEN

Gasthof Korff | Kölner Straße 252 | 47807 Krefeld

Mittwoch, 27. Februar 2013, Beginn 20.00 Uhr

Wir treffen uns im Gasthof Korff in unmittelbarer Nähe der Hochschule Niederrhein. Der historische Gutshof bietet ein angenehmes Ambiente und französische Küche mit deutschen Akzenten.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom Hauptbahnhof Krefeld (Haltestelle vor dem Hansa Centrum) fahren Sie mit der Straßenbahn Linie 41 (Richtung Grundend) bis zur Haltestelle „Am Königshof / Hochschule“ (3 Stationen, ca. 5 Min. Fahrzeit).

Hinweis

Das Vorabendtreffen ist kein offizieller Teil des Kongresses. Speisen und Getränke sind daher von jedem Gast selbst zu zahlen.



DONNERSTAG, 28.02.2013

09.00 Uhr

Eröffnung

Gebäude C, Audimax

Prof. Dr. Hans-Hennig von Grünberg (Präsident der Hochschule Niederrhein)

Prof. Dr.-Ing. Ralph Bruder (Präsident der GfA)

Prof. Dr. Lutz Packebusch (Leiter des A.U.G.E. Instituts)

09.30 Uhr

Key-Note 1-3

Gebäude C, Audimax

Arbeit gestalten – Strategien und Instrumente des Landes NRW

Dr. Wilhelm Schäffer (Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW)

Nachhaltiger Unternehmenserfolg durch menschengerechte

Gestaltung von Arbeit

Prof. Dr.-Ing. Ralph Bruder (Präsident der GfA)

Feldforschung und Arbeitsgestaltung – Unternehmensprozesse

erfolgreich verändern

Prof. Dr. Lutz Packebusch (Leiter des A.U.G.E. Instituts)

10.45 Uhr

Pause

11.00 Uhr

Parallele Vorträge

12.30 Uhr

Mittagspause

Gebäude H, Räume H 009/H 010 sowie H 107/H 108

13.30 Uhr

Parallele Vorträge

15.00 Uhr

Kaffee und Postersession

Gebäude A, Foyer vor dem Audimax

16.00 Uhr

Parallele Vorträge

17.30 Uhr

Pause

17.45 Uhr

GfA-Mitgliederversammlung

Gebäude C, Audimax

Ab 19.30 Uhr

Abendveranstaltung

Stadtwaldhaus Krefeld

THEMENÜBERBLICK

11.00 Uhr

Parallele Vorträge

Demografischer Wandel: Stand und Perspektiven

Geb. B, Raum B E14

13.30 Uhr

Parallele Vorträge

Den Demografischen Wandel gestalten

Geb. B, Raum B E14

16.00 Uhr

Parallele Vorträge

Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette

Geb. B, Raum B E14

Sicherheit und Gesundheit (1)

Geb. B, Raum B 320

Sicherheit und Gesundheit (2)

Geb. B, Raum B 320

Persönliche Schutzausrüstung

Geb. B, Raum B 320

Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit

Geb. B, Raum B 111

Betriebliche Gesundheitsförderung

Geb. B, Raum B 111

Psychische Belastungen (1)

Geb. B, Raum B 111

Qualifizierung und Personalentwicklung (1)

Geb. C, Audimax

Qualifizierung und Personalentwicklung (2)

Geb. C, Audimax

Qualifizierung und Personalentwicklung (3)

Geb. C, Audimax

Ergonomische Produktgestaltung

Geb. B, Raum B 212

Personalmanagement

Geb. B, Raum B 212

Arbeitszeit und Leistungsfähigkeit

Geb. B, Raum B 212

Ergonomische Arbeitsplatzgestaltung

Geb. B, Raum B 120

Arbeitssystemgestaltung / Industrial Engineering (1)

Geb. B, Raum B 120

Arbeitssystemgestaltung / Industrial Engineering (2)

Geb. B, Raum B 120

Chancen und Risiken neuer Technologien

Geb. B, Raum B 209

Methoden (1)

Geb. B, Raum B 209

Methoden (2)

Geb. B, Raum B 209

Innovationsfähigkeit

Geb. B, Raum B E08

Beratungsinstrumente in NRW

Geb. B, Raum B E08

Demografischer Wandel in der Gesundheits- und Dienstleistungsbranche

Geb. B, Raum B E08

Reihe 1	Reihe 2	Reihe 3	Reihe 4
Demografischer Wandel: Stand und Perspektiven	Sicherheit und Gesundheit (1)	Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit	Qualifizierung und Personalentwicklung (1)
Gebäude B, Raum B E14	Gebäude B, Raum B 320	Gebäude B, Raum B 111	Gebäude C, Audimax
Chairs: Landau Brombach	Chairs: Menozzi Arlinghaus	Chairs: Zwingmann Zülch	Chairs: Kluge Neubert
Wie das Handwerk den demografischen Wandel meistern kann: Ergebnisse einer Bedarfserhebung Stetter Ritter Koczor Mangold	Sicherheitstechnische Beurteilung von Arbeitsplätzen in der Fahrzeug-Traktionsbatterie-Montage Wagner Bullinger-Hoffmann	Erhalt der Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit – Evaluation des Betrieblichen Eingliederungsmanagements Weber Packebusch Hülsmann	Wandel der Arbeit – Wandel der (Erklärungs-)Konzepte? Hinrichs Latniak
Work&Age – Branchen und Berufe im Wandel: Kräfteengpässe in kranken- und sozialpflegerischen Berufen Henseke Tivig Niehaus Richter	Laborversuche zur Analyse menschlicher Zuverlässigkeit in der Produktentwicklung Djaloeis Duckwitz Hinsch Feldhusen Schlick	Wandel der Arbeitswelt – Herausforderungen an die Selbststeuerungskompetenzen der Beschäftigten durch indirekte Steuerung Niehaus	Weiterbildung, Qualifizierung und Personalentwicklung und deren Einfluss auf die Beschäftigungsfähigkeit im direkten Bereich vor dem Hintergrund des demografischen Wandels Baumann Hodek Saupe-Heide Niehaus Kugler Sinn Behrendt Bruder
Alter(n)smanagement in der deutschen Automobilindustrie – Eine Bestandsaufnahme Kugler Sinn-Behrendt Bruder Baumann Hodek Saupe-Heide Niehaus	Können Seminare zur Arbeitssicherheit (allein) das Verhalten nachhaltig verändern? Elsbecker Kluge	Auswirkungen der Ausstattung auf die Gesundheit, die Zufriedenheit und die Leistungsindikatoren am Beispiel eines produzierenden Unternehmens Büttner Deml Neveling	Mit strategischer Personalplanung wettbewerbsfähig im demografischen Wandel Adenauer
Demografischer Wandel in der Arbeitswelt – Szenarien 2030 Linnenschmidt	Wirtschaftliche Bewertung von Leiharbeitseinsätzen unter Berücksichtigung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes Schubert Krietsch	Analyse des aktuellen Forschungsstandes und -bedarfs zum Thema Arbeitszufriedenheit Ferreira Amar-Youcef	Einflüsse auf die Arbeitsfähigkeit älterer Arbeitnehmer – Faktoren alter(n)sgerechter Arbeitsbedingungen in saarländischen Industrieunternehmen Schönwald Currin Kühne
	Occupational Health and Safety (OHS) in mining: beyond the actual policies to integration of human factors in risk management in Benin Lagnika	Trennung zwischen Privatleben und Arbeit: Eine Möglichkeit zur besseren Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben? Peters Michel Sonntag	Entwicklung von Innovationskompetenz im Berufsleben – eine biografische Perspektive Matthes Hinding Höcke Kastner

Reihe 5	Reihe 6	Reihe 7	Reihe 8
Ergonomische Produktgestaltung	Ergonomische Arbeitsplatzgestaltung	Chancen und Risiken neuer Technologien	Innovationsfähigkeit
Gebäude B, Raum B 212	Gebäude B, Raum B 120	Gebäude B, Raum B 209	Gebäude B, Raum B E08
Chairs: Schmauder Stowasser	Chairs: Sträter Athanassiou	Chairs: Heeg Windel	Chairs: Richenhagen Chodora
Die moderne Ergonomie – auch altersgerecht? Die Auswirkungen des Alters auf die haptische Objektwahrnehmung Petrov Janny Maier	Usability Engineering bei der Prozessgestaltung: Eyetracking als Methode zur Optimierung von Produktionsprozessen Laumen	Automatisierte Handlungsverfolgung von Personen bei der Durchführung verteilter kooperativer Arbeitsaufgaben Jopp Heeg	Innovationsfähigkeit und -bereitschaft in Handwerksbetrieben im Kontext des demografischen Wandels – Ergebnisse einer empirischen Bestandsaufnahme Ihm Baumann Mangold Osranek Ritter Weber
Altersdifferenzierte Analyse und Bewertung von Projektmanagementsoftware hinsichtlich softwareergonomischer Gestaltung Bröhl Bützler Mayer Schlick	Arbeitsplatzgestaltung bei hörgeschädigten Arbeitnehmern – Arbeitswissenschaftliche Aspekte einer bundesweiten Erhebung Weber Weber Schröder Schlenker-Schulte	Die Auswirkungen kognitiven Alterns auf die Gestaltung moderner IT-gestützter Wissensarbeitsplätze Köffer Niehaves Ortbach Walter	Strategien zum Wandel – Nachhaltige regionale Innovationsfähigkeit für Ressourceneffizienz und Demografiemanagement Hafner Engelmann Merten
Nutzerbasierte Evaluation des Prototyps einer massentauglichen Ladestation für Elektromobile Domhardt Schmidt	Systematische Vorgehensweise zur ergonomischen Gestaltung an Arbeitsplätzen mit hoch repetitiven Tätigkeiten Kaiser Bruder Schaub	Führung bei mobiler IT-gestützter Arbeit – Identifikation neuer Belastungen und Gestaltung guter Praxis Breitschneider-Hagemes	Messung der Innovationsfähigkeit von Einzelpersonen und altersheterogenen Arbeitsgruppen mit dem Diagnoseinstrument NovaDemo Wassmann Demt Schmicker Kramer Töpferwien
Prototyping of a comfort chair for low back pain patients: X-ray images-based evaluation Oyama Noro Toyoda	Ergonomische Ausstattung von Arbeitsplätzen mit komplexen Aufgabenspektrum bei begrenzten räumlichen Voraussetzungen Binkowski Kockrow Hoppe	Analyse ergonomischer Aspekte beim Einsatz von Head-Mounted Displays in der industriellen Praxis Theis Alexander Wille Meyer Schlick	Simulationsgestützte Analyse der Innovationsfähigkeit altersheterogener FuE-Teams Schneider Schlick Bornwasser
		Head Mounted Displays – Beanspruchung im Langzeiteinsatz Wille Adolph	Prognose der Leistungsfähigkeit demografierobuster Innovationsteams mit Hilfe künstlicher neuronaler Netze Przybysz Mütze-Niewöhner Ratzmann Schlick

Mittag 13.30 – 15.00 Uhr

Reihe 1	Reihe 2	Reihe 3	Reihe 4
Den Demografischen Wandel gestalten	Sicherheit und Gesundheit (2)	Betriebliche Gesundheitsförderung	Qualifizierung und Personalentwicklung (2)
Gebäude B, Raum B E14	Gebäude B, Raum B 320	Gebäude B, Raum B 111	Gebäude C, Audimax
Chairs: Schmauder Richter	Chairs: Göbel Menozzi	Chairs: Deml	Chairs: Hellert Schüpbach
Der Demografie-Scout – Innovatives Beratungsprojekt zur Zukunftssicherung kleiner und mittlerer Unternehmen Berte Peters Hellert	Integration of occupational health and safety into the design of flexible manufacturing systems: Documented experience in the wood-processing sector Nadeau Ateme-Nguema Chene Zimolo	Konzepte zur Betrieblichen Gesundheitsförderung in Kleinbetrieben Mey Packebusch	Wandel der industriellen Facharbeit von technologieorientierten zu prozessorientierten Berufskonzepten Heinen Wagner Frenz Schlick
demogAP – Demografiefeste Arbeitsplätze in der Pflege Paritschkow Jandova Schmauder	Integration of human factors in deicing operations in prospect of occupational health and safety of aircraft deicing workers Mounet Morency Nadeau	Wirkung von Ressourcen und Risikofaktoren im Kontext betrieblicher Gesundheitsförderung Turgut Michel Sonntag	Modelle zur mitarbeiterorientierten effizienten, effektiven und belastungsoptimierten Ausgestaltung von Wertschöpfungsketten Heeg
Der Demografische Wandel in der Wasserwirtschaft in NRW – Ein Tarifvertrag mit Vorbildcharakter Langhoff Temme	Failure investigation of an aluminum extension portable ladder Bouzid	Betriebliche Gesundheitsförderung für psychisch erkrankte Beschäftigte – Interventionsstudie in einer Behindertenwerkstatt Latocha	Die Wirkung von Refresher Interventionen auf den Fertigkeitserhalt in der Prozesskontrolle Kluge Frank Burkolter Greve
Chemieformel zum demografischen Wandel – Integriertes Demografie- und Gesundheitsmanagement in der chemischen Industrie in Norddeutschland Rimbach	Tunnel lighting: The role of environmental factors in high-way traffic accidents in proximity of tunnel entrances Menozzi Mauch Huang Neracher	Präsentismus – Einflussfaktoren im Lichte der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2011/2012 Oldenburg	Simulationsbasierte Bewertung alternativer Personalstrukturen im Versandbereich eines Stahlunternehmens Leupold Zülch Graichen
	Effects of discomfort glare on perceiving the speed of a moving object in a simulated driving scenario Huang Menozzi	Arbeitsfähigkeitscoaching – ein neuer Ansatz für das Betriebliche Eingliederungsmanagement Reuter Giesert Reiter	Die Führungskraft als Moderator des Unternehmensklimas – Überprüfung der bedingungsbezogenen Messeigenschaften eines neu konzipierten Fragebogenmoduls zur Unternehmenskultur Sandrock

Mittag 13.30 – 15.00 Uhr

Reihe 5	Reihe 6
Personalmanagement	Arbeitssystemgestaltung / Industrial Engineering (1)
Gebäude B, Raum B 212	Gebäude B, Raum B 120
Chairs: Eigenstetter Richenhagen	Chairs: Mühlstedt Gerst
Einflussmöglichkeiten bei der Arbeit: Eine ländervergleichende Auswertung des European Working Condition Survey Schütte Burr	Psychologische Planungen von Änderungen Sträter Athanassiou
Business Excellence in Age Management – BEAM Schat Mühlbradt Jung Erceg	Integrating human factors in manufacturing systems under uncertainties Kenné Kouedeu Polotski
Evidenzbasierung von Instrumenten für eine altersgerechte Arbeitsgestaltung Richenhagen	Untersuchung zum Einfluss der Anwendungserfahrung auf die Arbeitsmethode bei der Modellierung von Arbeitsprozessen Nielen Schlick
Weibliche Mitarbeiter gewinnen und halten Scheiffele Ohlhausen	Virtuelle Realität unterstützt Risikobeurteilung einer Schifffahrtsschleuse Nickel Lungfiel Huelke Pröger Kergel
Unternehmen im Wandel: Mit Teams durch turbulente Zeiten Kleibömer Hinrichs	Optimierung von Prozessen im OP-Bereich von Krankenhäusern Bornewasser Wiese

Reihe 7	Reihe 8
Methoden (1)	Beratungsinstrumente in NRW
Gebäude B, Raum B 209	Gebäude B, Raum B E08
Chairs: Kluth Wischniewski	Chairs: Seiler Oltmann
Return-on-Investment in der Arbeitswissenschaft: Produktivitätsverbesserung durch ergonomische Arbeitsplatzgestaltung Neubert Bruder Toledo Munioz	Erfolgreich arbeiten – Betriebe und Beschäftigte stärken mit Hilfe des Förderinstruments “Potentialberatung“: Zielsetzung, Umsetzungsstrukturen und Ergebnisse Keuken
Praxis digitaler Arbeitsplanung – Validierungsstudie zum Einsatz des Editors menschlicher Arbeit (ema) Fritzsche Schönherr Schmickartz	Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Assistenz Ostwestfalen-Lippe Oltmann
Der Simulator SteelSim – Ein Forschungsinstrument zur Messung individueller und kollaborativer Leistungsparameter im Kontext interdependenter Teamarbeit Badura Hagemann Kluge	Management-Instrument: Demografie Aktiv Mühlbradt Ruf
Erfolgreicher Mitarbeiterereinsatz auf Basis agiler Eigenschaftsmodelle von Bearbeiter und Aufgabe in der Produktentwicklung Hinsch Heller Djaloeis Schlick Feldhusen	
Vergleich von Capture-Technologien für die Datenbeschaffung des Menschmodells Dynamicus beim Einsatz in der Montageplanung Hofmann Schmickartz Becker	

Nachmittag 16.00 – 17.30 Uhr

Reihe 1	Reihe 2	Reihe 3	Reihe 4
Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette	Persönliche Schutzausrüstung Wertschöpfungskette	Psychische Belastungen (1)	Qualifizierung und Personalentwicklung (3)
Gebäude B, Raum B E14	Gebäude B, Raum B 320	Gebäude B, Raum B 111	Gebäude C, Audimax
Chairs: Hafner Engelmann	Chairs: Göbel Nadeau	Chairs: Sandrock Schönwald	Chairs: Schat Kröll
Corporate Social Responsibility: Unterschiede im Engagement für Arbeitsplatz und Umweltschutz. Eine Erhebung bei Kleinunternehmen in Deutschland Eigenstetter	Beurteilung des Einsatzes der individuellen Warnung für bestimmte Arbeitsstellen im bzw. am Gleisbereich – insbesondere unter Berücksichtigung der Trageakzeptanz von individuellen Warngeräten (IWG) Manteuffel	Untersuchung zur Belastungs- und Beanspruchungsreduktion im Fahrdienst eines Verkehrsunternehmens per Datenerhebung und Partizipation der Beschäftigten Hülsmann Packebusch	Karrierewege als Orientierungspunkt für die Konzipierung eines Kompetenzentwicklungsprogramms – Ambient Assisted Living als Herausforderung Kröll
Warum Mitarbeiter gegen Regeln verstoßen – Experimentelle Untersuchung von Regelverstößen von der Heyde Kluge Presting Brandhorst Miebach	Informationsbedarfsanalyse bei Einsatzkräften der Feuerwehr im Innenangriff Penzlich Kahl	Stressprävention bei Entwicklungstätigkeiten – Ansatzpunkte der Arbeitsgestaltung im Team Gerlmaier	Arbeitswissenschaftliche Fragestellungen in der betrieblichen Praxis – eine Sonderauswertung aus den KomNet-Wissensdatenbanken Lang Saßmannshausen Mühle Meyer Nolting Demme Reinhardt Seeger
Restrukturierung in Deutschland – Quantitative Analyse, Systematisierung und Typologie Köper	Integratives Bewertungsmaß für die Produktbewertung Bleyer Windel	Verbesserung der psychischen Belastbarkeit im Betrieb durch AVEM-basierte Interventionen Baumann	Flexible Personaleinsatzstrategien für kleine und mittlere Unternehmen am Beispiel von Lernpools Hoffleit Schmicker Glöckner
Gestaltung von Dienstleistungsanteilen in Wertschöpfungsketten in kleinen Unternehmen Lehmann Paritschkow Grölllich	Users oriented selection labelling for energy absorbers used in fall protection Arteau	Führung als Instrument zur Reduktion psychischer Belastungen im Handwerk Mey Packebusch	Innovative Modelle zum Wissenstransfer und Qualifizierung Stegmann Wagner
Ressourceneffizienz in der Wertschöpfungskette durch Unternehmenskooperationen steigern Leismann Rohn Bowry	Active-passive criteria as a measurement of the users' interaction with PPE Seguillon Arteau	Mit Wertschätzung zu mehr Gesundheit und Leistungsfähigkeit Hinding Akca Kastner	Beratungstools für eine strategische Betriebsführung und innovative Arbeits- und Organisationsgestaltung in Handwerksbetrieben Baumann Mangold Ritter Bauerfeld Blaga

Nachmittag 16.00 – 17.30 Uhr

Reihe 5	Reihe 6	Reihe 7	Reihe 8
Arbeitszeit und Leistungsfähigkeit	Arbeitssystemgestaltung/ Industrial Engineering (2)	Methoden (2)	Demograf. Wandel in der Gesundheits- & Dienstleistungsbranche
Gebäude B, Raum B 212	Gebäude B, Raum B 120	Gebäude B, Raum B 209	Gebäude B, Raum B E08
Chairs: Rami Stock	Chairs: Laumen Gerst	Chairs: Schütte Kampmann	Chairs: Langhoff
Zur zeitlichen Kompensation der Belastung durch unübliche Arbeitszeiten Nachreiner Arlinghaus	Wann ist Montagearbeiten besonders anstrengend Weikamp Glonegger Göritz Reinhart	Fahrsimulatoren als valide Untersuchungsumgebung? – Kritische Analyse bisheriger Forschungen Zöller Bruder Abendroth	Demografischer Wandel und alternde Belegschaften in der Gesundheitswirtschaft und der maritimen Wirtschaft – Ein Blitzlicht auf die Praxis der Personalarbeit Müller Curth Klinger Nerdinger
Nachtschichtarbeit bei älteren Personen: Mediert psychisches Wohlbefinden die Wirkung von hellem Licht auf die kognitive Leistung? Kretschmer Schmidt Griefahn	Menschengerechte Arbeitsgestaltung als Beitrag zur zukunftsfähigen Wertschöpfung – Beispielhafte Erfahrungen aus der Getriebemontage Braun	Digitalisierung des Bewertungsverfahrens EAWS am Beispiel der Softwarelösung IGEL Wagner Schaub Nickolai Bruder	Die ambulante Pflege im demografischen Wandel: Herausforderungen und Innovationschancen Bleses Jahns
Erhöhtes Risiko für Arbeit zu unüblichen Zeiten – Kreuzvalidierung Greubel Arlinghaus Nachreiner	Arbeitsgestaltung eines Produktionssystems für die Montage elektronischer Bremssysteme im globalen Wettbewerb Gamber Hrdina Eisenbarth	Bivariate Parametrierung digitaler Menschmodelle mittels Körperhöhe und Körpergewicht Wischniewski	Regionale Vernetzung in der Gesundheitsversorgung als soziale Innovation Maylandt Tippel
Arbeitszeit, Schlafdauer und Unfallrisiko – Untersuchung direkter und indirekter Effekte mit Hilfe von Strukturgleichungsmodellen Arlinghaus Lombardi Willetts Folkard Christiani	Anwendung eines menschenzentrierten Gestaltungsprozesses im Arbeitskontext am Beispiel eines HMI für die Flugsicherung König	Eine einfache Methode der harmonischen Analyse zeitserieller Daten (ATSAP, Advanced Time Series Analysis and Prediction) Paul Nachreiner	Kleine Dienstleistungsunternehmen im demografischen Wandel: Herausforderungen und Gestaltungschancen für Führungskräfte Goedicke Alaze Elsässer
Schlafqualität und Selbstkontrollfähigkeit als protektive Ressourcen bei hohen Selbst- und Emotionskontrollanforderungen: Eine Tagebuchstudie Diestel Schmidt		On the use of multishell theory to model herniated discs Bouzid Demers Nadeau	Erwerbsverläufe im Demografischen Wandel – Identifikation und Bewältigung kritischer Phasen Guhleemann Georg Katenkamp

POSTERSESSION

Ergonomische Produktgestaltung

Foyer vor dem Audimax

Chair: Sträter

01

Evaluation der Informations-eingabe auf Touchscreens von Menschen mit Tremor
Mertens | Schlick

02

Usability von Medizingeräten im Bereich der OP-Anwendung – eine Anwenderstudie
Schubert | Dittrich | Leiber | Bullinger-Hoffmann

03

Analyse der System-Usability komplexer Mensch-Maschine-Systeme mit iFlow
Pfeffer | Maier

04

Ergonomische Aspekte bei der Nutzung von Fahrradhelmen – eine Europäische Initiative
Bröde

05

Komfortkorrelationen im Funktionssystem Schuh
Kurz | Zimmermann | Langenmeir

06

Untersuchungen zur Signifikanzsteigerung haptischer Rückmeldungen
Maier | Winterholler

07

Ergonomische Wirkstruktur für ein technisches System zur Unterstützung mobilitätseingeschränkter Personen
Brandl | Mertens | Mayer | Schlick

08

Entwicklung von Usability-Kriterien zur Optimierung des Auswahlprozesses von Dokumentenmanagementsystemen in KMU
Heinicke | Mayer | Schlick

Arbeitssystem Leitwarte

Foyer vor dem Audimax

Chair: Packebusch

09

Ergonomische Gestaltung von Leitwarten und Prozessleitsystemen
Nachreiner | Bockelmann | Nickel

10

Zur ergonomischen Gestaltung von Prozessleitwarten – Probleme bei der Anordnung von Bildschirmgeräten
Bockelmann | Nickel | Nachreiner

11

Ergebnisse von Blickerfassungsstudien an verschiedenen Wartearbeitsplätzen
Kockrow | Hoppe

12

Der Einfluss einer Großbildprojektion eines technischen Gesamtprozesses auf die Shared Mental Model Kongruenz und die Teamleistung in der Leitwarte eines Hochofens
Badura | Hagemann | Kluge

Qualifizierung und Personalentwicklung

Foyer vor dem Audimax

Chair: Packebusch

13

Vergleichende Untersuchung von Arbeitsplänen zur Anlernung sensumotorischer Arbeitsaufgaben
Jeske | Meyer | Schlick

14

Prozessintegriertes Wissensmanagement – nachhaltige Systemgestaltung profitiert von Wissensmanagement
Rülicke

15

Lernen aus Fehlern am Beispiel oberösterreichischer Industriebetriebe
Rami

16

„Grünschnabel und Graukopf“ – Demografische Synergiepotenziale systematisch nutzen
Wabro

17

Innovationscoaching mit Humor – Zur Gestaltung eines entspannten und kreativen Arbeitsalltags mit Humor
Dornaus

Methoden

Foyer vor dem Audimax

Chair: Bruder

18

Validity of two vision-based screening tests in assessing driving skills in elderly drivers
Menozzi | Huang | Knecht | Schmitt | Furter | Weber

19

Erweiterung der ema-Prozesssprache zur ganzheitlichen Simulation und Ergonomiebewertung
Illmann | Fritzsche | Leibholdt

20

Entwicklung eines neuen digitalen Menschenmodells für den Einsatz in KMU
Spitzhörn | Bullinger-Hoffmann

Umgebungsfaktoren

Foyer vor dem Audimax

Chair: Bruder

21

Normung im Bereich Klima am Arbeitsplatz als Teil der Prävention
Gebhardt

Belastungen des Muskel-Skelett-Systems

Foyer vor dem Audimax

Chair: Bruder

22

Handkraftmessung beim Bewegen von zwei- und vierrädrigen Müllgroßbehältern
Backhaus | Post | Jubt | Ellegast | Felten | Hedtmann

Sicherheit und Gesundheit

Foyer vor dem Audimax

Chair: Bruder

23

Integration of occupational health and safety into the development of mining vehicles
Moreau | Nadeau

Psychische Belastungen

Foyer vor dem Audimax

Chair: Bruder

24

Beanspruchungswirkungen von Strategien der Emotionsarbeit: Die moderierende Rolle von Kontrolldefiziten
Schmidt | Diestel

POSTERSESSION

Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette

Foyer vor dem Audimax

Chair: Bruder

25

Wertebasiert flexibel? Zum Umgang mit Dilemmasituationen im Führungskontext
Schmitt

Demografischer Wandel: Stand und Perspektiven

Foyer vor dem Audimax

Chair: Zwingmann

26

Im Wald geht der Puls hoch
Kaufmann

27

Fachkräftesicherung demografie(me) – Heute dem demografischen Wandel aktiv begegnen
Chodora

28

Förderung innovativer Potenziale über demografieorientierte Konzepte
Schweer | Becke | Wohlfahrt | Sturm

29

KMU 60 plus: Demografische Herausforderungen an kleine und mittlere Unternehmen vor dem Hintergrund des demografischen Wandels
Faber | Schmickler

Arbeitssystemgestaltung / Industrial Engineering

Foyer vor dem Audimax

Chair: Zwingmann

30

Arbeitswissenschaftliche Voraussetzungen der Beschäftigung älterer Mitarbeiter in der Fließbandfertigung – eine empirische Untersuchung
Schubert

31

Arbeitsprozess- und Kommunikationsanalysen zur Belastungsidentifikation an hochkomplexen Arbeitsplätzen
Binkowski | Noack | Lingnau | Hoppe

32

Knowing and mastering the impact of Lean Manufacturing on OSH
Sakouhi | Nadeau

ABENDVERANSTALTUNG

[Stadtwaldhaus](#) | Hüttenallee 108 | 47800 Krefeld
Donnerstag, 28. Februar 2013, Beginn 19.30 Uhr

Wir laden Sie in das Stadtwaldhaus Krefeld ein. Inmitten des Krefelder Stadtwaldes, einem beliebten Ausflugsziel befindet sich die Lokalität für die diesjährige Abendveranstaltung. Der Stadtwald wurde den Krefelder Bürgern vom Seidenfabrikant Deuß 1897 gestiftet und beherbergt unter anderem die Krefelder Rennbahn.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom Hauptbahnhof Krefeld (Haltestelle gegenüber dem Hansa Centrum) fahren Sie mit dem Bus Linie 54 (Richtung Bockumer Platz) bis zur Haltestelle „Schönwasserstraße“ (9 Stationen, ca 13 Min. Fahrzeit).

Shuttle-Service

Es wird ein Shuttle-Service von der Hochschule zum Stadtwaldhaus und zurück angeboten. Die Zeiten entnehmen Sie bitte dem tagesaktuellen Aushang.

Hinweis

In den Kongressgebühren sind das Essen, Wasser und Kaffee enthalten. Weitere alkoholische und nicht-alkoholische Getränke sind von jedem Gast selbst zu bezahlen.



FREITAG, 01.03.2013

09.00 Uhr

Key-Note 4

Gebäude C, Audimax

Arbeitswissenschaftliche Fragestellungen aus Sicht der Nirosta GmbH

Lothar Brunner (Direktor Personal- und Sozialwesen / Führungskräfte Nirosta GmbH)

09.30 Uhr

Pause

09.40 Uhr

Parallele Vorträge

11.00 Uhr

Pause

11.10 Uhr

Parallele Vorträge

12.30 Uhr

Kongressabschluss

Gebäude C, Audimax

13.00 Uhr

Mittagspause

Gebäude H, Räume H 009/H 010 sowie H 107/H 108

14.00 Uhr

Exkursionen

Historische Weinbrennerei Dujardin

ThyssenKrupp Nirosta

THEMENÜBERBLICK

09.40 Uhr

Parallele Vorträge

Arbeitszeitmanagement (1)

Gebäude B, Raum B E14

11.10 Uhr

Parallele Vorträge

Arbeitszeitmanagement (2)

Gebäude B, Raum B E14

Mensch-Maschine-Interaktion / Automatisierung (1)

Gebäude B, Raum B 320

Mensch-Maschine-Interaktion / Automatisierung (2)

Gebäude B, Raum B 320

Psychische Belastungen (2)

Gebäude B, Raum B 111

Fahrerassistenzsysteme

Gebäude B, Raum B 111

Belastungen des Muskel-Skelett-Systems (1)

Gebäude B, Raum B 212

Belastungen des Muskel-Skelett-Systems (2)

Gebäude B, Raum B 212

Arbeitssystem Leitwarte (1)

Gebäude B, Raum B 120

Arbeitssystem Leitwarte (2)

Gebäude B, Raum B 120

Umgebungsfaktoren

Gebäude B, Raum B 209

Industriesoziologie

Gebäude B, Raum B 209

Beschäftigungsfähigkeit in NRW

Gebäude B, Raum B E08

Altersgerechte Personalarbeit

Gebäude B, Raum B E08

Vormittag 09.40 – 11.00 Uhr

Reihe 1	Reihe 2	Reihe 3	Reihe 4
Arbeitszeitmanagement (1)	Mensch Maschine Interaktion / Automatisierung (1)	Psychische Belastungen (2)	Belastungen des Muskel Skelett Systems (1)
Gebäude B, Raum B E14	Gebäude B, Raum B 320	Gebäude B, Raum B 111	Gebäude B, Raum B 212
Chairs: Schat Köper	Chairs: Strasser Weber	Chairs: Hinrichs Sandrock	Chairs: Klußmann Mayer
Flexible Organisation der industriellen Produktion im demografischen Wandel – Methodik und Rahmenbedingungen Scholz Labuttis Kurtz	Vergleich dreier Eingabemodalitäten zur Steuerung eines Robotersystems für minimal-invasive Chirurgie Weber Hellings Tobertge Lohmann	Moderne Arbeitswelt und Erholung – Ergebnisse einer Repräsentativbefragung Beerheide Seiler	Klassifizierung von Kindertagesstätten hinsichtlich ihrer (physischen) Belastung mithilfe struktureller Rahmenbedingungen Sinn-Behrendt Bopp Bruder Sica Ellegast Bey Burford Weber Groneberg Brehmen
Präferenzorientierte Planung und Simulation von Arbeitsschichten Gamber Zülch	Gebrauchstauglichkeit verschiedener Eingabegeräte zur Teleoperation eines Manipulators bei komplexen Bewegungen Braun Hegenberg Cramar Schmidt	Regulierung psychischer Belastungen – Ein Beitrag zur Prävention? Pieper	Prävention muskulo-skelettaler Erkrankungen im Gerüstbau Tomforde Läubli
Bewertung der Wirkung von Arbeitszeitsystemen auf die Work-Life-Balance mit Hilfe der personalorientierten Simulation Stock Schmidt Leupold Zülch	Auswirkungen von Autonomie und Geschwindigkeit kollaborierender Roboter auf die Beanspruchung des Nutzers in virtueller Realität Koppenborg Lungfiel Naber Nickel	Psychological Detachment als Moderator der Beziehung zwischen arbeitsbezogenen Selbstkontrollanforderungen und Indikatoren psychischer Beanspruchung Rivkin Diestel Schmidt	Prävention physischer Inaktivität durch dynamische Büroarbeitsplätze Botter Burford Könemann van Mastrigt Commissaris Ellegast
Innovative Arbeitszeitgestaltung zur Vereinbarkeit von Beruf und Studium Tegtmeier Hellert Krol Rüttgers	Human Factors zu Robotergeschwindigkeit und -distanz in der virtuellen Mensch-Roboter-Kollaboration Naber Lungfiel Nickel Huelke	Überforderung im Ehrenamt: Prävention durch professionelle Koordination Becke Wehl Wetjen	

Vormittag 09.40 – 11.00 Uhr

Reihe 5
Arbeitssystem Leitwarte (1)
Gebäude B, Raum B 120
Chairs: Nachreiner Packebusch

**Arbeitswissenschaftliche
Untersuchung von Leitständen**
Kienberger | Packebusch

**Mehrdimensionale Erfassung
psychischer Beanspruchung für
Operateure in Leitzentralen für
die Fernbedienung und Überwachung
technischer Anlagen**
Horoufchin | Motz | Adolph | Schlick

**Untersuchungen zur Vigilanz
unter unterschiedlichen Umgebungsbedingungen bei Überwachungstätigkeiten**
Pöschk | Ganßauge | Hoppe

Führt das schauen eines Spielfilms während einer monotonen Überwachungsaufgabe in einer Leitwarte zu einem höheren Arousal, das sich auf die Leistung auswirkt?
Kluge | Fricke-Ernst | Socha

Reihe 6
Umgebungsfaktoren
Gebäude B, Raum B 209
Chairs: Mühlstedt Gebhardt

Zum Einfluss von Hydromeiosis bei der Vorhersage empirischer thermophysiologicaler Beanspruchung
Kampmann | Bröde | Fiala

Erweiterung des Klimaindex UTCI zur Bewertung arbeitsbedingter Hitze- und Kältebelastungen
Bröde | Fiala | Kampmann

Wirkung und Nutzen von Kälteschutzkleidung für Tiefkühlarbeitsplätze
Groos | Penzkofer | Kluth

Lärmreduzierung mit Hilfe bionischer Prinzipien
Horn | Le

Reihe 7
Beschäftigungsfähigkeit in NRW
Gebäude B, Raum B E08
Chairs: Oltmann Dammer

Projekt BeFunt – Zwei Ansätze der Arbeitssystemgestaltung in Kleinunternehmen zur Stärkung der psychischen Gesundheit
Mey | Packebusch | Temme | Langhoff

Intelligentes Personalmanagement für die Logistikbranche in NRW
Mortsiefer

Wenn die Lust zur Last wird – Psychische Belastung bei Bauleitern
Dammer

Mittag 11.10 – 12.30 Uhr

Reihe 1
Arbeitszeitmanagement (2)
Gebäude B, Raum B E14
Chairs: Bornewasser Arlinghaus

Adaptive Schichtmodelle zur Sicherstellung atmender Produktionsabläufe
Scherf | Herrmann | Bullinger-Hoffmann

Altersgerechter Schichtplan und altersgemischte Teams in einer Werft
Jaeger

Potentiale innovativer Nachtschicht – Arbeitszeitkonzepte – Empirische Untersuchung von zwei innovativen Arbeitszeitmodellen im Vergleich zu einem eingeführten Schichtarbeitszeitmodell
Göbel | Davy

Reihe 2
Mensch-Maschine-Interaktion / Automatisierung (2)
Gebäude B, Raum B 320
Chairs: Schmidt Bruder

Das Uncanny Valley als Gestaltungsgrundlage in der industriellen Robotik
Mayer | Brandl | Kuz | Schlick

Methodisch-systematische Analyse der Mensch-Maschine-Anthropomorphisierung
Mühlstedt | Pöschel | Bullinger-Hoffmann

Auswirkung anthropomorph modellierter Trajektorien eines Montageroboters auf die Prädiktion der Endeffektorposition
Kuz | Mayer | Heinicke | Schlick

Reihe 3
Fahrerassistenzsysteme
Gebäude B, Raum B 111
Chairs: Schütte Brombach

Einsatz des KOLIBRI-Ampelassistenten im realen Straßenverkehr – Eine kognitive Belastung für den Fahrer?
Knott | Krause | Bengler

Auswahl relevanter Versuchsparmeter und deren Einfluss auf erste Ergebnisse der Analyse dynamischer Sichtsituationen in Nutzfahrzeugen
Bothe | Wohlfarth | Kirschbaum | Bruder

Expertenevaluation einer räumlich gerichteten Kollisionswarnung in einem Head-Up-Display
Pöschel | Jentsch | Lindner | Bullinger-Hoffmann | Wanielik | Krems

Altersspezifische visuelle Fahrerassistenz
Roßner | Dettmann | Jentsch | Leiber | Bullinger-Hoffmann

Reihe 4
Belastungen des Muskel-Skelett-Systems (2)
Gebäude B, Raum B 212
Chairs: Schlick Wischniewski

Ergonomische Evaluierung eines Rollstab-Systems zur Mauszeigersteuerung im Vergleich zu einer konventionellen Computer-Maus in Anwendungen mit graphischer Benutzeroberfläche
Kluth | Keller

Modellierung der Biomechanik des Hand-Arm-Komplexes für die Touchscreen-Interaktion
Domhardt | Schmidt

Ermittlung von Betätigungskräften am Beispiel von Landmaschinen
Klußmann | Serafin | Schäfer | Keuchel | Gebhardt

Durchführung und Analyse von Kraftmessungen in der Automobilproduktion
Walther | Kunze | Muñoz | Büttner | Kaiser | Bullinger-Hoffmann

Reihe 5

Arbeitssystem Leitwarte (2)

Gebäude B, Raum B 120

Chairs: Nachreiner | Nickel

Arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse des Forschungsprojekts „Bildschirmarbeit in Leitwarten“

Nachreiner | Bockelmann | Nickel

Bildschirmarbeit in Leitwarten der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung: Analyse und Gestaltung

Jeschke | Bröhl | Bützler | Mertens | Horoufchin | Motz | Adolph | Schlick

Zur ergonomischen Gestaltung von Prozessleitwarten – Ergebnisse einer generalisierbarkeitstheoretischen Überprüfung des Prototypen einer Checkliste
Bockelmann | Nickel | Nachreiner | Schütte

Modulares Bedienkonzept und generisches Bemessungssystem zur Arbeitsorganisation in Steuerzentralen für die Fernbedienung und -überwachung von technischen Anlagen

Mertens | Motz | Bützler | Horoufchin | Bröhl | Schlick

Reihe 6

Industriesoziologie

Gebäude B, Raum B 209

Chairs: Holst

Betriebliche Akteure und die Umsetzung alter(n)sgerechter Arbeitspolitiken

Buss | Kuhlmann

Zeitenwende im Büro – Neue Belastungskonstellationen im Angestelltenbereich

Boes | Kämpf

Aus der Krise lernen? Nachhaltige Flexibilität aus Beschäftigtenperspektive
Holst

Reihe 7

Altersgerechte Personalarbeit

Gebäude B, Raum B E08

Chairs: Langhoff | Becke

Betriebliche Generationengerechtigkeit als Schlüssel zur Innovationsfähigkeit von Unternehmen im demografischen Wandel

Becke | Wehl | Wetjen

Ostdeutsche Betriebe wollen Generationenbalance verbessern
Grünert

Lebensphasenorientierte Personalpolitik als unternehmerischer Attraktivitätsvorteil im demografischen Wandel
Brand

Altersgemischte Teams als Erfolgsfaktor in kontinuierlichen Verbesserungsprozessen?
Köhn | Weichbrodt | Bornewasser

EXKURSIONEN

Historische Weinbrennerei Dujardin

Treffpunkt

Hohenbudberger Straße 4 – 10 | 47829 Krefeld

Freitag, 01. März 2013, 14.00 Uhr

Der Shuttle-Bus zur Exkursion fährt am Freitag, 01. März 2013 um 14.00 Uhr an der Hochschule Niederrhein ab.

Begeben Sie sich mit uns auf einen Rundgang durch die Produktions- und Werkstätten der Traditionsmarke Dujardin. Sie erhalten Einblicke in die Kunst des Weinbrennens und den Arbeitsalltag des Küfers. Hier, in der ersten und größten Weinbrennerei Deutschlands wurde bis zum Ende des letzten Jahrhunderts noch produziert. Heute beherbergt das Gelände ein Museum und es entstehen Wohn-, Gewerbe- und Büroeinheiten.



ThyssenKrupp Nirosa

Treffpunkt

Oberschlesienstraße 16 – Tor 2 | 47807 Krefeld

Freitag 01. März 2013, 14.00 Uhr

Der Shuttle-Bus zur Exkursion fährt am Freitag, 01. März 2013 um 14.00 Uhr an der Hochschule Niederrhein ab.

Besuchen Sie mit uns das Krefelder Werk des weltweit agierenden Edelstahl-Herstellers ThyssenKrupp. Hier werden Blechbänder aus rostfreiem Stahl gewalzt. Werfen Sie einen Blick in die Produktionshallen und sehen Sie bei der Herstellung von Edelstahl zu. Edelstahl kommt nicht nur bei Haushaltsgütern, sondern auch in der Chemischen und Automobilindustrie zum Einsatz sowie bei der Verkleidung von Gebäuden.

HOTELS

City Hotel Krefeld | EZ 70,-€ | DZ 80,-€ pro Nacht

Philadelphiastr. 63, 47799 Krefeld | Tel.: +49 2151 626-0 |

www.cityhotel-krefeld.de | Entfernung vom Tagungsort: 2,5 km |

Entfernung vom Krefelder Hauptbahnhof: 0,5 km

ibis Budget Hotel * | ab 32,-€ pro Nacht

Hansastr. 28-30, 47799 Krefeld | Tel.: +49 2151 6289-620 |

www.etaphotel.com | Entfernung vom Tagungsort: 2 km |

Entfernung vom Krefelder Hauptbahnhof: 0,2 km

Garden Hotel Krefeld *** | EZ 95,-€ pro Nacht

Schönwasserstr. 12 a | 47800 Krefeld | Tel.: +49 2151 53523-0 |

www.gardenhotel.de | Entfernung vom Tagungsort: 3,5 km |

Entfernung vom Krefelder Hauptbahnhof: 2 km

Hotel Alte Post *** | EZ 69,-€ pro Nacht

Uerdinger Str. 550 a | 47800 Krefeld | Tel.: +49 2151 5884-0 |

www.alte-post-krefeld.de | Entfernung vom Tagungsort: 6 km |

Entfernung vom Krefelder Hauptbahnhof: 4,5 km

Hotel Brauhaus Niederrheinischer Hof *** | EZ 69,-€ | DZ 95,-€ pro Nacht

Hülser Str. 398-402 | 47803 Krefeld | Tel.: +49 2151 650-660 |

www.niederrheinischerhof.de | Entfernung vom Tagungsort: 5 km |

Entfernung vom Krefelder Hauptbahnhof: 4 km

Mercure Parkhotel Krefelder Hof **** | ab 83,-€ pro Nacht

Uerdinger Str. 245 | 47800 Krefeld | Tel.: +49 2151 584-0 |

www.mercure.com | Entfernung vom Tagungsort: 4 km

Entfernung vom Krefelder Hauptbahnhof: 2 km

Mercure Hotel Krefeld **** | EZ 110,-€ pro Nacht

Elfrather Weg 5 | 47802 Krefeld-Traar | Tel.: +49 2151 956-0 |

www.mercure.com | Entfernung vom Tagungsort: 11 km |

Entfernung vom Krefelder Hauptbahnhof: 8,5 km

TRYP * Düsseldorf-Krefeld** | ab 95,-€ pro Nacht

Europark Fichtenhain | 47807 Krefeld | Tel.: +49 2151 836-0 |

www.tryphotels.com | Entfernung vom Tagungsort: 4,3 km |

Entfernung vom Krefelder Hauptbahnhof: 4 km

ANMELDUNG

Hinweise zur Anmeldung

Sie können sich auf der Homepage der GfA unter www.gfa-online.de oder mit dem Anmeldeformular auf Seite 49, das Sie bitte per Post oder Fax an die GfA senden, zum 59. GfA-Frühjahrskongress anmelden. Dieses ist bis zum 22.02.2013 (Posteingang) möglich. Danach können Sie sich im Tagungsbüro direkt vor Ort per Barzahlung anmelden, Kredit- / EC-Karten werden nicht akzeptiert.

Bitte geben Sie bei der Überweisung der Teilnahmegebühren Ihren Namen bzw. die Rechnungsnummer an.

Bei Absage Ihrer Teilnahme bis zum 01.02.2013 werden 30 EUR berechnet, bei späterer Abmeldung wird die volle Teilnahmegebühr fällig.

GfA – Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e. V.

Frau Simone John
Ardeystraße 67
44139 Dortmund
Telefon: +49 231 124243
Fax: +49 231 7212154
E-Mail: gfa@ifado.de

Bankverbindung

Commerzbank Dortmund
BLZ: 440 400 37
Kontonummer: 2100527
IBAN: DE05 4404 0037 0210 0527 00
BIC: COBADEFF440

Anmeldungsart (bitte Zutreffendes ankreuzen)

- | | | |
|--------------------------|--|---------|
| <input type="checkbox"/> | Vortragende, GfA/DGAUM-Mitglied | 150 € |
| <input type="checkbox"/> | Vortragende, nicht GfA-/DGAUM-Mitglied | 180 € |
| <input type="checkbox"/> | Teilnehmer, GfA-/DGAUM-Mitglied | 190 € |
| <input type="checkbox"/> | Teilnehmer, nicht GfA-/DGAUM-Mitglied | 240 € |
| <input type="checkbox"/> | Studierende (Nachweis erforderlich) | 120 € |
| <input type="checkbox"/> | nur Workshop-Teilnahme am 27.02.2013 | 50 € |
| <input type="checkbox"/> | Anmeldung Begleitperson Abendveranstaltung | je 50 € |

(Bitte Anzahl angeben: ___)

Anmeldung Workshops (bitte Zutreffendes ankreuzen)

- WS 1: Usability zum Sehen, Anfassen und Selber Machen
- WS 2: Wie lässt sich Ideenmanagement in die Arbeit integrieren?
- WS 3: Selbstwirksame Mitarbeiter gewinnen und einbinden mit Reverse Organizing
- WS 4: Das Industrial Engineering in indirekten Bereichen
- WS 5: Soziale Nachhaltigkeit
- WS 6: Die Zukunft der Sicherheitsfachkraft
- WS 7: Robuste Planung von gesunder, sicherer und effizienter Arbeit
- WS 8: „Was bringt das eigentlich?“ – Kosten und Nutzen ergonomischer Methoden
- WS 9: Demografischer Wandel und Innovationsfähigkeit – kein Widerspruch!
- WS 10: „Abenteuer Innovationskultur“

Anmeldung Begleitprogramm (bitte Zutreffendes ankreuzen)

- Vorabendtreffen (Mi)
- Abendveranstaltung (Do)
- Exkursion Dujardin (Fr)
- Exkursion ThyssenKrupp Nirosta (Fr)

Titel, Name, Vorname

Firma, Institut

Postfach, Straße

PLZ, Ort, Land

Telefon / Fax E-Mail

Hiermit bestätige ich meine verbindliche Anmeldung zum 59. GfA-Frühjahrskongress.

Ort, Datum Unterschrift

NOTIZEN

IMPRESSUM

Herausgeber:

Prof. Dr. Lutz Packebusch
Institut für Arbeitssicherheit, Umweltschutz, Gesundheitsförderung
und Effizienz der Hochschule Niederrhein (A.U.G.E. Institut)

Reinarzstraße 49
47805 Krefeld
E-Mail: auge@hs-niederrhein.de

Konzeption und Redaktion:

Dipl.-Psych. Marten Mey
A.U.G.E. Institut der Hochschule Niederrhein
Reinarzstr. 49
47805 Krefeld

Gestaltung:

Marketing
Hochschule Niederrhein
Reinarzstraße 50
47805 Krefeld

Bildnachweis:

Seite 08, Mey
Seite 17, Gasthof Korff GmbH
Seite 35, Stadtwaldhaus Krefeld
Seite 46, Mey

Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences



A.U.G.E.

Institut für Arbeitssicherheit, Umweltschutz,
Gesundheitsförderung und Effizienz

Institute of Industrial Safety, Environmental Protection,
Health Promotion and Efficiency

www.gfa2013.de

Gesellschaft für
Arbeitswissenschaft



www.gfa-online.de